

# SPD

AUS LIEBE ZU HATTEN



## Kommunalwahlprogramm

### 2026-2031

<b>1. Schule, Bildung und Kultur .....</b>	<b>- 1 -</b>
Kindergärten, Krippen und Horte .....	- 1 -
Schulen .....	- 1 -
Lebenslanges Lernen.....	- 3 -
Sportstätten.....	- 3 -
Kultur.....	- 4 -
<b>2. Bauen und Planen .....</b>	<b>- 5 -</b>
Perspektivische Bauentwicklung in der Gemeinde .....	- 5 -
Infrastruktur.....	- 7 -
<b>3. Soziales, Ordnung und Jugend .....</b>	<b>- 8 -</b>
Ehrenamt.....	- 8 -
Integration und Inklusion .....	- 9 -
Feuerwehr.....	- 10 -
Rettungswesen .....	- 10 -
Der Senioren- und Behindertenbeirat .....	- 11 -
Kinder- und Jugendarbeit .....	- 12 -
Präventionsarbeit.....	- 13 -
<b>4. Wirtschaft, Finanzen und Tourismus .....</b>	<b>- 13 -</b>
Perspektivische Haushaltsentwicklung .....	- 13 -
Wirtschaft.....	- 15 -
Tourismus.....	- 16 -
<b>5. Gemeindeentwicklung und Umwelt .....</b>	<b>- 17 -</b>
Gemeindeentwicklung.....	- 17 -
Dorfentwicklungsprozesse .....	- 19 -
Gewerbeflächenentwicklung .....	- 20 -
Umwelt, Klimaschutz und Energie .....	- 21 -

## Vorwort

Hatten ist eine Gemeinde mit hoher Lebensqualität, starken Ortsteilen, engagierten Menschen und großem Zukunftspotenzial. In den vergangenen Jahren konnten wir bereits wichtige Fortschritte erzielen: bei der Kinderbetreuung, den Schulen, der Feuerwehr, der Infrastruktur, der Dorfentwicklung und dem Ausbau erneuerbarer Energien. Diese Entwicklung wollen wir fortsetzen – mit Maß, mit Verantwortung und mit einem klaren Blick auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort.

Die SPD Hatten steht für eine Politik, die soziale Sicherheit, gute Bildung, funktionierende Infrastruktur, starke Vereine, lebendige Dorfstrukturen und den Schutz unserer Natur zusammen denkt. Wir wollen Hatten weiterentwickeln, ohne die Gemeinde zu überfordern. Deshalb setzen wir auf Innenentwicklung statt Wachstum um jeden Preis, auf verlässliche Daseinsvorsorge, auf moderne Mobilität, auf digitale Verwaltung und auf eine nachhaltige Nutzung unserer Flächen und Ressourcen.

Gleichzeitig wissen wir: Eine Gemeinde lebt nicht allein von Konzepten und Investitionen, sondern vor allem von den Menschen, die hier leben, arbeiten, sich engagieren und mitgestalten. Deshalb wollen wir Beteiligung stärken, Ehrenamt wertschätzen und junge wie ältere Menschen stärker einbinden. Unser Ziel ist eine Gemeinde, in der man gut aufwachsen, gut leben und gut alt werden kann – heute und in Zukunft.

# 1. Schule, Bildung und Kultur

## Kindergärten, Krippen und Horte

### Was wir erreicht haben:

Die Situation in den Hatter Kindergärten und Krippen war in dieser Ratsperiode zeitweise sehr angespannt. Durch mehrere Maßnahmen konnte sie deutlich verbessert werden: Im Kita-Jahr 2025/2026 erhielten erstmals alle Kinder in der Gemeinde Hatten einen Kindergartenplatz.

- Die Kommunale Kindertagesstätte Hebbelstraße ist mit einem Erweiterungsbau um zwei Gruppen gewachsen. So hat die Kita bzw. Krippe ab dem Sommer 2026 mehr Raum für die Aufnahme von Kindern. Das Gebäude kommt durch die Nutzung von Solarstrom größtenteils ohne fossile Energieträger aus und erhält zudem eine Dachbegrünung. In diese Maßnahme werden rund drei Millionen Euro investiert.
- An der Bümmersteder Straße wurde die vierte Großtagespflege „Amselnest“ eingerichtet. Seit Sommer 2025 können dort acht weitere Kinder unter drei Jahren betreut werden.
- In Kirchhatten entsteht eine Kindertagesstätte am Bernhard-Müller-Weg. Der Neubau schafft voraussichtlich ab Herbst 2027 Platz für zwei Krippen- und zwei Kindergartengruppen. Bereits ab Sommer 2026 soll eine Containerlösung eine zusätzliche Kindergartengruppe ermöglichen. Das Gebäude wird energieeffizient geplant; die Trägerschaft wurde öffentlich ausgeschrieben, um die Trägervielfalt zu stärken.

### Was wir erreichen wollen:

Unsere Gemeinde ist bei Krippen- und Kindergartenplätzen immer besser aufgestellt. Wir wollen dauerhaft ausreichend Betreuungsplätze sichern und die Vielfalt der Träger – kommunal, evangelisch, katholisch und waldorfpädagogisch – erhalten. Neue Konzepte wie Bauernhof- oder Naturkindergärten begrüßen wir ausdrücklich.

In den kommenden Jahren müssen einzelne Kita-Gebäude modernisiert werden. Als SPD setzen wir uns für Räume ein, die moderne pädagogische Konzepte ermöglichen und zugleich energieeffizient gestaltet sind.

Die vielen kindgerechten Spielplätze sollen erhalten bleiben. Wo es sinnvoll ist, wollen wir sie zu inklusiven Treffpunkten für alle Generationen weiterentwickeln - etwa mit Sport- und Fitnessangeboten.

## Schulen

### Was wir erreicht haben:

Die Lehrerkollegien und Eltern unserer beiden Grundschulen haben gemeinsam ein Grundschulkonzept erarbeitet. Die Machbarkeitsstudie von 2019 zeigt verschiedene Wege zur

Umsetzung auf und favorisiert klar den Neubau der Grundschulen. In dieser Ratsperiode haben wir die Modernisierung unserer Grundschulen konkret auf den Weg gebracht.

- Der Neubau der Grundschule Kirchhatten ist angestoßen; die Grundstückssuche ist abgeschlossen. Das Plangebiet liegt auf dem Sportplatz des bestehenden Grundschulgeländes. Die Ausschreibung für einen Totalunternehmer läuft noch.
- Auch der Grundschulneubau in Sandkrug ist auf den Weg gebracht. Die Grundstückssuche wurde ausgeschrieben; weitere planungsrechtliche Schritte schließen sich daran an.
- Die Anbauten an der Waldschule Hatten sind fertiggestellt. Dadurch sind moderne Lehr- und Lernräume entstanden, und das Platzangebot für interessierte Schülerinnen und Schüler an unserer Oberschule wurde erweitert.
- Seit dem Schuljahr 2022/2023 können Familien, die Sozialleistungen beziehen, die Hatter Schulstarthilfe beantragen. Kinder, die in die 1. Klasse starten, erhalten aktuell 150 Euro für die Erstausrüstung.
- Im Jahr 2024 wurden die Schulbudgets erhöht; so erhalten die Schulen mehr Raum für eine selbständige Entscheidung über Anschaffungen.
- Ebenfalls wurden im Jahr 2024 die Stunden für die Schulsekretariate angehoben, die das Herz unserer Schulen bilden.
- Mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung durch das Land Niedersachsen stehen unsere Grundschulen vor großen Aufgaben. Nach intensiven Gesprächen zwischen Schulen und Verwaltung konnten kurzfristig Konzepte für den Start ab August 2026 entwickelt werden. Auf Beschluss der Schulvorstände entsteht an den Hatter Grundschulen ein offenes Ganztagsangebot für alle Jahrgänge von Klasse 1 bis 4. Damit geht die Gemeinde weiter als das Land Niedersachsen, das eine schrittweise Umsetzung vorsieht. Dieses Vorgehen begrüßen wir ausdrücklich, denn es stärkt die Chancengerechtigkeit aller Kinder!

#### Was wir erreichen wollen:

Wir wollen die Grundschulneubauten zügig umsetzen. Gemeinsam mit Elternvertretungen, Schulleitungen, Schulelternrat, Politik und Verwaltung sollen moderne und ansprechende Grundschulen entstehen – Orte, an denen Kinder gerne lernen und Lehrkräfte gerne arbeiten.

Bildungschancen hängen in Deutschland noch immer stark vom Elternhaus ab. Deshalb wollen wir die Hatter Schulstarthilfe beibehalten und den Aufbau eines vielfältigen Ganztagsangebots unterstützen – auch unter Einbeziehung Hatter Vereine und weiterer außerschulischer Einrichtungen.

Nachdem Bundes- und Landesmittel für die Beschäftigung von Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern ausgelaufen sind, werden wir uns dafür einsetzen, dass diese Programme

wieder aufgenommen werden. Die Schulsozialarbeit bildet an unseren Schulen einen wichtigen Ankerpunkt für unsere Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte mit ihren Angeboten zur Prävention, Beratung und Unterstützung in jeglichen Problemlagen.

Sichere Schulwege sind uns ebenfalls ein wichtiges Anliegen. Deshalb wollen wir die Verkehrssituation an den Grundschulstandorten gemeinsam mit Schulleitungen, Elternvertretungen, Verwaltung und Polizei weiter verbessern. An mindestens einem Grundschulstandort wollen wir dazu die Einrichtung einer Schulstraße als Pilotprojekt prüfen und erproben, um das Schulumfeld zu den Stoßzeiten beim Unterrichtsbeginn und -ende zu entlasten und die Sicherheit der Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad weiter zu erhöhen.

## **Lebenslanges Lernen**

### Was wir erreicht haben:

Die Volkshochschule Oldenburg mit den Außenstellen Hatten und Wardenburg ist nicht länger ein Verein, sondern eine gemeinnützige GmbH und zu 100% im Besitz der Stadt Oldenburg. Es ist gelungen, die beiden Außenstellen zu erhalten: In unserer Gemeinde haben wir die Wissenswerkstatt an der Hauptstraße in Kirchhatten und Räume in dem ehemaligen Bahnhof in Sandkrug. Das Kursprogramm konnte stetig erweitert werden.

### Was wir erreichen wollen:

Aus Sicht der SPD Hatten ist die kontinuierliche Erweiterung des globalen Wissens ein zentrales Merkmal unserer Zeit. Die Welt verändert sich stetig, neue Technologien, gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen erfordern, dass wir offen und lernbereit bleiben. Daher setzen wir uns dafür ein, allen Bürgerinnen und Bürgern in Hatten die Möglichkeit zu geben, sich lebenslang weiterzubilden und ihr Wissen zu vertiefen. Wir sehen darin einen wichtigen Beitrag zur Stärkung unserer Gemeinschaft, zur Förderung von Chancengleichheit und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Region. Deshalb setzen wir uns weiterhin aktiv für die Unterstützung und den Ausbau dieser und weiterer Einrichtungen ein. So ermöglichen wir allen Generationen die Teilhabe am gesellschaftlichen Fortschritt und schaffen optimale Voraussetzungen für eine lebenslange Lernkultur in Hatten.

## **Sportstätten**

### Was wir erreicht haben:

Mustergemeinde ist das Stichwort, wenn es um unsere Sportstätten geht. Bestehende Anlagen haben wir nach und nach modernisiert und erweitert, wodurch im Sportunterricht der Hatter Schulen sowie durch unsere Hatter Vereine eine große Bandbreite an Sportarten im Breiten- sowie Leistungssport angeboten werden kann.

- In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hatten sowie den Vereinen SG Schwarz-Weiß Oldenburg, TV Munderloh und TSG Hatten-Sandkrug wurde ein Kunstrasenplatz in Sandkrug errichtet. Durch diese Maßnahme kann der Platz länger und intensiver bespielt werden, wodurch Entspannungen in der Hallenbelegungslast erzielt werden konnten.
- In Kirchhatten wurde mit Unterstützung der Gemeinde Hatten das neue Tennisheim der TSG Hatten-Sandkrug als moderner Neubau eingeweiht.
- Für die Sanierung des Reithallendachs wurde dem Reitverein Frei Tempo aus Kirchhatten ein Zuschuss durch die Gemeinde gewährt.
- Der Schützenverein Sandkrug wurde von der Gemeinde Hatten bei verschiedenen Maßnahmen finanziell mit Zuschüssen unterstützt.
- Das Hallendach des Tennisheims der SG Schwarz-Weiß Oldenburg konnte mit Mitteln der Gemeinde energieeffizient saniert werden.
- Die Turnhalle der Grundschule Sandkrug mit Standort Streekermoor wurde umfangreich erneuert.
- Das Dach der gemeindeeigenen Sporthalle in der Schultredde wurde ebenfalls energieeffizient saniert.
- In der Sporthalle der Grundschule Kirchhatten wurde eine moderne Heizungsanlage installiert.

#### Was wir erreichen wollen:

Damit ist es nicht getan: Unsere Sportanlagen bedürfen in Zukunft weiterer Sanierungsmaßnahmen. Wir setzen uns dafür ein, die Sanitärräume der gemeindeeigenen Sporthalle in der Schultredde schnellstmöglich zu erneuern und so die Qualität des Sports in Hatten weiter zu sichern.

Als SPD Hatten bekennen wir uns zu unserem Freibad und Campingplatz in Kirchhatten. Die Modernisierung und Sanierung des Freibads sind für Freizeit- und Sportbetrieb dringend notwendig. Dafür wollen wir die im laufenden Förderverfahren in Aussicht gestellten Bundesmittel sichern.

Unser Ziel bleibt: hervorragende Sportstätten, die allen Menschen in der Gemeinde Bewegung, Begegnung und Gesunderhaltung ermöglichen.

## **Kultur**

#### Was wir erreicht haben:

Während der langen Coronazeit kam das kulturelle Leben in der Gemeinde weitgehend zum Erliegen. Inzwischen wächst es wieder. Die Waldbühne in Sandkrug ist ein Juwel, Konzerte im Rahmen des Kultursommers werden wieder gut besucht. Ein besonderes Highlight ist in jedem Jahr der Beitrag der Gemeinde zum GartenKultur-Musik-Festival des Kommunalverbands. Auch die Rathauskonzerte finden wieder Zulauf.

### Was wir erreichen wollen:

Aus Sicht der SPD Hatten zeichnet sich unsere Gemeinde durch eine beeindruckende kulturelle Vielfalt aus, die das gesellschaftliche Leben bereichert und die Identität unserer Region prägt. Die unterschiedlichen Künstlerinnen- und Künstlergruppen, die zahlreichen Hof-feste sowie die engagierten Bildhauerinnen, Malerinnen, Musikerinnen, Dichterinnen und Autorinnen tragen maßgeblich dazu bei, dass Kunst und Kultur in Hatten sichtbar und erlebbar sind. Diese Vielfalt ist Ausdruck einer lebendigen und offenen Gemeinschaft, die wir als SPD Hatten ausdrücklich unterstützen und fördern wollen. Im Rahmen unserer finanziellen und räumlichen Möglichkeiten setzen wir uns dafür ein, dass alle Kunstschaffenden – unabhängig von ihrer Disziplin – Wertschätzung und Unterstützung erfahren. Wir sind überzeugt, dass Kunst und Kultur nicht nur zur persönlichen Entwicklung beitragen, sondern auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und neue Impulse für unsere Gemeinde setzen. Deshalb werden wir weiterhin aktiv dafür sorgen, dass die kulturellen Angebote ausgebaut und die Rahmenbedingungen für Kreativität und künstlerisches Schaffen verbessert werden. So sichern wir gemeinsam eine zukunftsfähige und lebenswerte Kultur in Hatten für alle Generationen.

## **2. Bauen und Planen**

### **Perspektivische Bauentwicklung in der Gemeinde**

#### Was wir erreicht haben:

Der Rat hat sich mit Unterstützung der SPD im Dezember 2023 klar für das Intro-Szenario des Kramer-Gutachtens zur Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung der Gemeinde Hatten entschieden und damit den Kurs für eine behutsame bauliche Weiterentwicklung der Gemeinde gesetzt. Vor einer weiteren Außenentwicklung, also einer Ausweitung von Baugebieten oder gar Neuentwicklung von Wohngebieten, soll die Innenentwicklung vorangetrieben wird. Damit wurde die ungesteuerte Ausweisung großer neuer Neubaugebiete gestoppt und die Grundlage für eine maßvolle Bevölkerungsentwicklung geschaffen, die unter anderem Kitas, Schulen, Straßen und Ehrenamt nicht überfordert.

In mehreren Bebauungsplänen wurden bereits Nachverdichtungs- und Umnutzungsmöglichkeiten geschaffen, um zusätzlichen Wohnraum im Bestand zu ermöglichen. Mit Blick auf Wohnungsbedarf, Baulücken und Nachverdichtungspotenziale haben wir dabei besonders die Grundzentren Sandkrug und Kirchhatten in den Blick genommen, aber auch einige Möglichkeiten in Ortsteilen wie Sandhatten oder Dingstede geschaffen. Wir haben uns bei neuen Wohnungsbauprojekten hin zu kleineren, barrierefreien Einheiten und der Nähe zu vorhandener Infrastruktur orientiert. Außerdem achten wir auf eine möglichst geringe Versiegelung, kompaktere Bauweisen und darauf, dass sich neue Gebäude möglichst in die Umgebung und den dörflichen Charakter einfügen.

### Was wir erreichen wollen:

Wir wollen den dörflichen Charakter unserer Gemeinde erhalten und halten am Intro-Szenario des Kramer-Gutachtens fest: vorrangig Innenentwicklung, keine riesigen Neubaugebiete und eine maßvolle Entwicklung, die unsere Infrastruktur nicht überlastet. Es ist davon auszugehen, dass die Wohnraum- und Baulandnachfrage spätestens ab 2030 erheblich zurückgehen wird und zahlreiche Eigenheime und Wohnungen der 1980er Jahre dann Nachnutzerinnen und Nachnutzer suchen werden. Entsprechend kann einer aktuell womöglich noch hohen Nachfrage nach Bauland und insbesondere nach neuen Baumöglichkeiten für Einfamilienhäuser oder auch Doppelhäusern nur eingeschränkt nachgekommen werden.

Die weitere Entwicklung soll sich am Wohnraumversorgungskonzept des Landkreises Oldenburg und seiner Fortschreibung 2026 bis 2030 orientieren. Der Bedarf liegt vor allem bei kleinen, günstigen und barrierefreien Wohnungen sowie bei Maßnahmen für einkommensschwache Haushalte. Diesem Bedarf wollen wir vorrangig nachkommen – mit einer ausgewogenen Mischung verschiedener Wohnangebote.

Die SPD Hatten ist offen für Kooperationen, etwa mit der GSG Oldenburg oder dem Studierendenwerk Oldenburg, um geförderten Wohnungsbau und Studierendenwohnungen zum Beispiel in Bahnhofsnähe in Sandkrug zu schaffen.

Wir wollen Baulücken und Leerstände systematisch erfassen (Baulückenkataster) und Eigentümerinnen und Eigentümer bislang ungenutzter Flächen aktiv ansprechen, um neuen Wohnraum im Bestand zu schaffen und Lücken im Ortsbild zu schließen. Neue Bauplätze sollen, wenn überhaupt, vor allem dort entstehen, wo die Nachfrage am größten und die Infrastruktur vorhanden ist. Besonders gebraucht werden kleinere, bezahlbare und barrierefreie Wohnungen für Singles, Paare, Studierende und ältere Alleinstehende. Deshalb setzen wir vor allem auf maßvollen zusätzlichen Wohnraum in den Ortszentren Sandkrug und Kirchhatten – mit kurzen Wegen, guter Nahversorgung und einer besseren Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Bei möglichen neuen Wohnbauflächen wollen wir Bauverpflichtungen konsequent in Kaufverträgen verankern. Ebenfalls können wir uns vorstellen, uns vor einem möglichen Weiterverkauf ein gemeindliches Vorkaufsrecht einzuräumen. Denn Grundstücke dürfen nicht gehortet oder zur Spekulation genutzt werden, sondern sollen innerhalb klarer Fristen bebaut und, auch wie vorgesehen, genutzt werden. Bei der Vergabe gemeindlicher Grundstücke und bei Neuausweisungen treten wir für transparente Punktesysteme ein, die soziale Kriterien wie Familien, Ehrenamt und örtliche Verbundenheit berücksichtigen – nicht allein den höchsten Preis.

Veraltete Bebauungspläne, etwa an sensiblen Lagen wie der Bahnhofstraße in Sandkrug, wollen wir Schritt für Schritt überarbeiten. Ziel ist eine städtebaulich passende Entwicklung,

die nicht allein maximale Ausnutzung ermöglicht, sondern dem bestehenden Ortsbild und dem Charakter unserer Gemeinde gerecht wird.

Darüber hinaus wird es Zeit, den Flächennutzungsplan im Zuge der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzeptes gezielt anzupassen und unter Berücksichtigung des Kramer-Gutachtens und des Wohnraumversorgungskonzepts des Landkreises grundlegend zu überarbeiten.

Außerdem wollen wir endlich alle Bebauungspläne vollständig digitalisieren und in ein Geoinformationssystem überführen, das alle Bürgerinnen und Bürger unkompliziert online nutzen können.

## **Infrastruktur**

### Was wir erreicht haben:

Mit der Sanierung des Voßbergweges in Hatterwüstring, der Schultredde in Sandkrug und den Maßnahmen zur Erneuerung der Ortsdurchfahrt Kirchhatten wurden wichtige Fortschritte bei der Verkehrsinfrastruktur erreicht. Dazu gehören auch die Ampelanlage bei der Alten Feuerwehr Sandkrug, die Bedarfsampel an der Kita Löwenzahn und die Neugestaltung der Kreuzung Mühlenweg/ Borchersweg/ Dorfstraße. Der Dachsweg konnte aufgrund der hohen Kosten und der angespannten Haushaltssituation nicht wie ursprünglich geplant in größerem Umfang gemeinsam mit der Stadt Oldenburg saniert und ausgebaut werden. Noch in diesem Jahr soll diese Verbindung zwischen Hatten und Oldenburg aber endlich mit kleineren Maßnahmen verbessert werden.

Auch der eigenwirtschaftliche Breitbandausbau durch die Telekommunikationsunternehmen sowie der vom Landkreis geförderte Breitbandausbau und der Mobilfunkausbau schreiten voran.

### Was wir erreichen wollen:

Die kontinuierliche Sanierung von Straßen und öffentlichen Gebäuden wollen wir verstetigen und mit klaren, öffentlich einsehbaren Prioritätenlisten hinterlegen. Außerdem wollen wir Schritt für Schritt ein langfristiges, umsetzungsorientiertes Radwegekonzept voranbringen – insbesondere mit sicheren und schnellen Verbindungen nach Oldenburg und Wildeshausen. Den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität wollen wir ebenfalls bedarfsgerecht und schrittweise vorantreiben: Öffentliche Ladepunkte sollen vor allem an zentralen Orten mit hoher Nachfrage entstehen, etwa an Parkplätzen, Knotenpunkten und Standorten mit längerer Verweildauer, damit E-Mobilität in Hatten alltagstauglich und zuverlässig wird. Wo es möglich erscheint, sollen Möglichkeiten zur Installation von Schnellladesäulen ebenso berücksichtigt werden.

Beim Breitbandausbau setzen wir uns weiterhin für die schnellstmögliche Realisierung der beschlossenen 100-Prozent-Breitbandversorgung mit zukunftsfähigen Geschwindigkeiten

ein. Vor allem die noch unterversorgten Gebiete müssen endlich ausgebaut werden. Perspektivisch streben wir eine Gigabit-Versorgung aller privaten Haushalte und Firmen an, damit Hatten digital zukunftssicher bleibt. Ebenso wollen wir die Versorgung aller öffentlichen Gebäude und Einrichtungen mit freiem WLAN weiter verbessern. Dazu gehören für uns auch pragmatische Lösungen, wie etwa die Installation von WLAN-Routern in oder an Laternen in den zentralen Ortsteilen.

Auch die digitale Infrastruktur der Gemeinde wollen wir weiter stärken. Wir wollen die Digitalisierung der Verwaltungsarbeit weiter voranbringen, damit Behördengänge für Bürgerinnen und Bürger einfacher, schneller und möglichst digital möglich werden. Dazu gehören für uns eine moderne, serviceorientierte Verwaltung, digitale Antrags- und Beteiligungsverfahren mit unterstützenden Antragsassistenten sowie eine bessere digitale Ausstattung des Rathauses, einschließlich moderner Aktenführung, Open-Data-Plattform und Mitmach-/Beteiligungsportal. Dabei wollen wir auch die Potenziale von Künstlicher Intelligenz nutzen und unsere Cybersicherheit stärken, um handlungsfähig und souverän zu bleiben. Auch die technischen Möglichkeiten in den Ausschuss- und Ratssitzungen wollen wir weiter verbessern, um Transparenz, Verständlichkeit und Bürgerbeteiligung zu stärken. Die Digitalisierung muss spürbar den Service und die Effizienz steigern.

### **3. Soziales, Ordnung und Jugend**

#### **Ehrenamt**

##### Was wir erreicht haben:

Alle Vereine in unserer Gemeinde profitieren von einer kontinuierlichen Vereinsförderung – sowohl in der Jugend- und Seniorenarbeit als auch bei Betriebskosten.

Auf Antrag der SPD wurden 2022 die Zuschüsse für Jugendfahrten erhöht. Darüber hinaus konnten Vereine in der letzten Ratsperiode viele Einzelförderungen für ihre Projekte nutzen.

##### Was wir erreichen wollen:

In Deutschland engagieren sich laut des Bundesinnenministeriums rund 28,8 Millionen Menschen ehrenamtlich. Dieses Engagement gilt es konsequent zu fördern – auch in Hatten. Viele Bürgerinnen und Bürger leisten in Vereinen und Institutionen einen entscheidenden Beitrag für unser Gemeinwesen.

Die SPD setzt sich dafür ein, Ehrenamtliche zu unterstützen, wertzuschätzen und bestehende Hürden abzubauen. Besonders wichtig ist der Schutz der Ehrenamtlichen vor rechtlichen Risiken und der Respekt im Umgang mit ihrer Arbeit. Aus diesen Gründen liegt es uns am Herzen, die unbezahlbare Arbeit der zahlreichen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen für alle Bürgerinnen und Bürger sichtbar zu machen. Darüber hinaus wollen wir der ehrenamtlichen Arbeit Wertschätzung entgegenbringen, indem wir unter anderem:

- den Kreis der Berechtigten für die Ehrenamtskarte und die Möglichkeiten für Vergünstigungen erweitern,
- niedrigschwellige Budgets für Ortsteile schaffen, mit denen ehrenamtliche Aktivitäten direkt vor Ort organisiert werden können,
- weiterhin für Übungsleiterbeihilfen eintreten,
- die vielfältige Arbeit des Präventionsrats unterstützen.

## **Integration und Inklusion**

### Was wir erreicht haben:

Integration und Inklusion bleiben zentrale Aufgaben unserer Gemeinde. Unser Ziel ist, dass alle Menschen – unabhängig von Herkunft, Alter oder Beeinträchtigung – gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben in Hatten teilhaben können.

Durch den Ausbau von Betreuungsplätzen im vorschulischen und schulischen Bereich wurden wichtige Voraussetzungen für Sprachförderung geschaffen. Auch die Angebote der Volkshochschule leisten einen wichtigen Beitrag zu Sprachförderung, Qualifizierung und Integration in den Arbeitsmarkt. Diese Angebote wollen wir weiter stärken.

Das dreijährige Projekt „Hatten inklusiv“ der TSG Hatten-Sandkrug wurde von der Gemeinde jährlich mit 25.000 Euro gefördert und ist 2023 ausgelaufen. Verschiedene inklusive Projekte und Workshops haben auf Barrieren aufmerksam gemacht und dazu beigetragen, einzelne räumliche Barrieren – etwa bei der Erneuerung von Bushaltestellen – abzubauen.

### Was wir erreichen wollen:

Barrierefreiheit bleibt ein wichtiges Ziel. Öffentliche Gebäude, Einrichtungen und Angebote sollen möglichst für alle zugänglich sein. Dazu gehört auch digitale Barrierefreiheit: Die Internetseite der Gemeinde soll künftig umfassend in einfacher Sprache verfügbar sein, damit Informationen verständlich und erreichbar sind.

Viele Ehrenamtliche, Kirchen, Initiativen und Vereine leisten bereits wertvolle Integrationsarbeit. Sie unterstützen Menschen im Alltag, helfen beim Ankommen und vermitteln die Grundlagen unseres Zusammenlebens. Dieses Engagement wollen wir weiter stärken.

Menschen, die Krieg, Gewalt oder Flucht erlebt haben, brauchen Sicherheit, Stabilität und Perspektiven. Grundlage unseres Zusammenlebens sind gegenseitiger Respekt, gleiche Rechte und gleiche Pflichten – ohne Bevorzugung und ohne Diskriminierung. Für uns ist klar: In Hatten ist kein Platz für Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit. Wir stehen für ein solidarisches Miteinander.

## **Feuerwehr**

### Was wir erreicht haben:

Die Gemeinde Hatten ist mit ihren vier Ortswehren in Kirchhatten, Sandhatten, Dingstede und Sandkrug gut aufgestellt. In den vergangenen Jahren wurde kontinuierlich in Fahrzeuge, moderne Ausrüstung und die Infrastruktur der Wehren investiert. Wichtige Maßnahmen waren unter anderem die neue Feuerwehr in Sandkrug, die Fahrzeughalle in Dingstede, der Anbau am Feuerwehrhaus in Sandhatten und die Einrichtung einer Gemeindegemeinderfeuerwehr in Sandhatten. Die Ortswehr Sandkrug wurde zudem zur Schwerpunktfeuerwehr heraufgestuft, um zusätzliche Aufgaben im Brandschutz zu übernehmen.

### Was wir erreichen wollen:

Auch künftig setzen wir uns dafür ein, dass unsere Freiwillige Feuerwehr bestmöglich ausgestattet und für alle Herausforderungen gut vorbereitet ist. Ein zentraler Baustein ist der Neubau des Feuerwehrhauses in Kirchhatten. Besonders wichtig ist uns dabei: Dieses Projekt wird maßgeblich nach den Bedürfnissen und Vorstellungen der Feuerwehr realisiert – ein Ergebnis unserer konsequenten Unterstützung in der Planung.

Geplant ist ein modernes Feuerwehrhaus mit sechs Fahrzeugstellplätzen, einer eigenen Waschhalle sowie ausreichend Raum für Ausbildung, Technik und zukünftige Erweiterungen. Mit einem Investitionsvolumen von rund fünf Millionen Euro entsteht hier eine zukunftsfähige Infrastruktur, die den Anforderungen der nächsten Jahrzehnte gerecht werden soll. Davon profitieren nicht nur die Ortswehr Kirchhatten, sondern auch die Wehren aus Dingstede und Sandhatten sowie der Bauhof – zum Beispiel durch kürzere Wege zur Waschhalle und damit durch effizientere Abläufe. Zusätzlich spielt dieser Neubau eine wichtige Rolle für den Katastrophenschutz: Eine Halle soll ein Katastrophenschutzfahrzeug des Landkreises aufnehmen. Der Landkreis beteiligt sich daran finanziell.

Ein besonderes Anliegen bleibt der Gesundheitsschutz unserer Einsatzkräfte. Deshalb setzen wir uns weiterhin für die sogenannte Schwarz-Weiß-Trennung ein, um eine Verschleppung von Schadstoffen über die persönliche Schutzausrüstung zu vermeiden.

Unsere Feuerwehren sind eine unverzichtbare Säule unseres Gemeinwesens. Daher wollen wir den Bestand aller Ortswehren langfristig sichern und stärken.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Förderung der Kinder- und Jugendfeuerwehren, denn sie sind die Grundlage für die Einsatzkräfte von morgen. Diese vorbildliche Nachwuchsarbeit wollen wir weiter unterstützen.

## **Rettungswesen**

### Was wir erreichen wollen:

Die Rettungswache in Sandkrug soll dauerhaft erhalten bleiben. Der Standort garantiert kurze Wege im Notfall und wird weiterhin durch Rettungswagen (RTWs) besetzt. Das

Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) wurde vom Landkreis nach Altmoorhausen, nahe der Autobahnauffahrt Hatten verlegt, um die medizinische Versorgung entlang wichtiger Verkehrsachsen zu verbessern. Die Standorte Sandkrug und Altmoorhausen arbeiten dabei eng zusammen, sodass eine schnelle Notfallversorgung in der gesamten Region gewährleistet bleibt.

Für die Einleitung erster lebenserhaltender Maßnahmen und die Überbrückung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sind wir auf ehrenamtliche First Responder angewiesen. Den Einsatz und die bestmögliche Ausstattung dieser qualifizierten Ersthelferinnen und Ersthelfer wollen wir weiterhin unterstützen.

Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass ein Gemeinde-Notfallsanitäter beziehungsweise eine -Notfallsanitäterin – gegebenenfalls gemeinsam mit einer Nachbargemeinde – eingestellt und ausgestattet wird, um die medizinische Versorgung vor Ort noch schneller zu gewährleisten. Eine direkte Umsetzung des Maastricht-Einsparungsprojektes oder eine Reduzierung der Rettungsversorgung auf Kosten von Menschenleben lehnen wir ausdrücklich ab.

### **Der Senioren- und Behindertenbeirat**

#### Was wir erreicht haben:

Der Senioren- und Behindertenbeirat ist für unsere Gemeinde unverzichtbar. Jährlich berichtet er im Ausschuss für Soziales, Ordnung und Jugend über seine Arbeit und bringt zugleich die Anliegen von Seniorinnen und Senioren sowie von Menschen mit Beeinträchtigungen in die Politik ein. Damit ist er ein wichtiges Sprachrohr für diese Interessen. Unter seiner Mitwirkung wurden beispielsweise bereits zahlreiche Bushaltestellen, der Sportplatz und das Gelände an der Waldschule sowie die Ortsdurchfahrt in Kirchhatten einschließlich des Rathausvorplatzes barrierefrei gestaltet.

#### Was wir erreichen wollen:

Wir unterstützen die unverzichtbare Arbeit des Senioren- und Behindertenbeirates weiterhin und wollen ihn angesichts der älter werdenden Gesellschaft noch stärker einbinden. Der Beirat ist eine wichtige beratende Stelle, die Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützt, begleitet und auf ihre Interessen aufmerksam macht. Damit seine Arbeit weiter gestärkt wird, soll er künftig nicht nur einmal im Jahr, sondern regelmäßig die Möglichkeit erhalten, Anliegen in unsere Ausschüsse einzubringen und zu politischen Maßnahmen Stellung zu nehmen. Deshalb wollen wir ihn themenspezifisch häufiger ausdrücklich einladen und um konkrete Einschätzungen bitten. So werden seine Anliegen stärker und nachhaltiger in politische Entscheidungen einbezogen.

Zudem wollen wir gemeinsam mit dem Beirat prüfen, ob in allen Ortsteilen ausreichend Sitzmöglichkeiten und zugängliche Toiletten vorhanden sind und ob an geeigneten Stellen, insbesondere im Hinblick auf zunehmende Hitzewellen, zusätzliche Trinkwasserangebote und schattige Aufenthaltsorte geschaffen werden können.

## **Kinder- und Jugendarbeit**

### Was wir erreicht haben:

Die Kinder- und Jugendarbeit in Hatten wurde in den vergangenen Jahren deutlich gestärkt. Die Jugendpauschalförderung für Vereine und Gruppen wurde ausgebaut, die Arbeit der Jugendfeuerwehren wird weiterhin umfassend unterstützt, und die Jugendhäuser in Kirchhatten und Sandkrug bieten Kindern und Jugendlichen verlässliche offene Treffpunkte.

Um den gestiegenen Anforderungen in der Kinder- und Jugendarbeit gerecht zu werden, wurde 2025 eine zusätzliche unbefristete Stelle für eine Sozialarbeiterin geschaffen. Die Jugendhäuser werden damit auch personell weiter gestärkt.

Ergänzend sorgen Aktionen wie Gaming-Angebote, Koch- und Backnachmittage sowie weitere thematische Veranstaltungen für abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten. Auch digital sind die Jugendhäuser inzwischen gut erreichbar, unter anderem über Instagram und WhatsApp.

Der Ferienpass und die Angebote des Gemeindejugendrings bleiben wichtige Bestandteile der Jugendarbeit und erreichen jedes Jahr viele Kinder und Jugendliche in Hatten.

Zudem wurde die Kinder- und Jugendbeteiligung in der Gemeinde politisch stärker in den Blick genommen und die Verwaltung mit der Erarbeitung eines entsprechenden Konzepts beauftragt.

### Was wir erreichen wollen:

Wir wollen die Kinder- und Jugendarbeit in Hatten dauerhaft verlässlich und zukunftsfähig aufstellen. Dazu gehören gut ausgestattete Jugendhäuser, ein attraktives Ferienprogramm, eine enge Zusammenarbeit mit Vereinen, Kirchen, Jugendfeuerwehren und weiteren Trägern sowie ausreichend hauptamtliche Unterstützung in der Jugendpflege. Weil die Anforderungen steigen und die Besucherinnen und Besucher in den Jugendhäusern jünger geworden sind, halten wir eine starke personelle Ausstattung für unverzichtbar.

Junge Menschen sollen ihre Gemeinde besser mitgestalten können. Deshalb wollen wir die Kinder- und Jugendbeteiligung weiter ausbauen und dauerhaft verankern. Ziel ist, dass Kinder und Jugendliche ihre Ideen, Wünsche und Sorgen einbringen können und bei Entscheidungen, die sie betreffen, besser gehört werden. So stärken wir Mitbestimmung, Identifikation und die Bindung junger Menschen an ihre Heimatgemeinde.

Die Jugendarbeit in Sportvereinen, Schützenvereinen, der Landjugend und kirchlichen Gruppen bleibt für uns ein zentraler Bestandteil des sozialen Lebens in Hatten. Eigeninitiativen

junger Menschen wie der Dirtpark in Kirchhatten und der Pumptrack am Skaterpark in Sandkrug begrüßen wir ausdrücklich und wollen wir weiterhin fördern, damit gute und vor Ort tatsächlich nachgefragte Projekte unkompliziert unterstützt werden können.

## **Präventionsarbeit**

### Was wir erreicht haben:

Mehr Zivilcourage, Toleranz, Sicherheit, Integration und Selbstbewusstsein, weniger Gewalt, Missbrauch und Desinteresse – das sind die Ziele des Präventionsrates. Aktionen wie die alkohol- und nikotinfreie Disco, der Aktionstag Medien oder die Eltern-kurse „Starke Eltern = starke Kinder“ bedeuten viel ehrenamtliche Vorarbeit im Verborgenen. Die Ergebnisse sind dann aber für alle Interessierten sichtbar.

Jährlich finden Selbstverteidigungskurse für Mädchen und Frauen in Sandkrug statt. Diese unterstützen wir seit Beginn an.

Auf Antrag der SPD Hatten wurde Anfang 2026 in Rathausnähe die orangefarbene Bank „Kein Platz für Gewalt“ aufgestellt. Damit setzen wir ein sichtbares Zeichen gegen häusliche, geschlechtsspezifische und jede andere Form von Gewalt. Die Bank macht auf Hilfs- und Unterstützungsangebote aufmerksam und zeigt: In unserer Gemeinde ist kein Platz für Gewalt – Hatten steht für Solidarität, Schutz und ein respektvolles Miteinander.

### Was wir erreichen wollen:

Wir setzen uns dafür ein, über die Arbeit in den Jugendhäusern hinaus, Streetwork in der Gemeinde Hatten aufzubauen. Streetworkerinnen und Streetworker können Menschen direkt vor Ort, niedrigschwellig und vertrauensvoll unterstützen. Besonders Jugendliche und Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen sollen frühzeitig erreicht, begleitet und an passende Hilfsangebote vermittelt werden. Damit stärken wir Prävention, sozialen Zusammenhalt und ein gutes Miteinander in unserer Gemeinde.

## **4. Wirtschaft, Finanzen und Tourismus**

### **Perspektivische Haushaltsentwicklung**

#### Was wir erreicht haben:

Politische Entscheidungen einer Gemeinde beruhen auf dem Haushalt, den der Rat jährlich beschließt. Die SPD-Fraktion trägt seit vielen Jahren dazu bei, dass die Gemeinde Hatten sich positiv entwickelt: mit neuen Wohngebieten, dem Ausbau von Schulen und Kindergärten, Straßensanierungen, neuen Feuerwehrgebäuden, dem Freizeitzentrum sowie der Förderung von Ehrenamt, Vereinen und vielem mehr.

Unter unserer Mitverantwortung konnte die Pro-Kopf-Verschuldung bis zum 1. Januar 2023 auf den niedrigsten Stand von 106 Euro pro Einwohnerin und Einwohner gesenkt werden (berechnet bei 14.353 Einwohnerinnen und Einwohnern zum 30. Juni 2021).

Danach veränderten sich die Rahmenbedingungen deutlich: Die Corona-Pandemie, vorübergehende Schulschließungen, Klimafolgen mit Hochwasser und Dürre, Migrationsbewegungen infolge des Krieges in der Ukraine, stark gestiegene Energiekosten und neue Sicherheitsanforderungen haben die kommunalen Haushalte belastet.

Die Feuerwehren wurden technisch auf einen modernen Stand gebracht, in Sandkrug entstand ein zentraler Stützpunkt. Gleichzeitig steigen Energie-, Unterhaltungs- und Beschaffungskosten. Auch Drittleistungen und zusätzliches Personal für neue Aufgaben belasten den Haushalt, während die Gemeinde im Wettbewerb um Fachkräfte steht.

Trotz dieser Herausforderungen jammern wir nicht, sondern befinden uns mit der Gemeinde auf einem guten Weg.

#### Was wir erreichen wollen:

Wir setzen Finanzmittel und Ressourcen effektiv und effizient, transparent und verantwortungsvoll ein. Im Vordergrund steht das Erreichen unserer politisch angestrebten Ziele für eine lebenswerte Gemeinde. Dabei sollen die Bürgerinnen und Bürger gut informiert sein und aktiv beteiligt werden. Für uns ist der Gemeindehaushalt kein Selbstzweck, sondern das Mittel, um Daseinsvorsorge, Zusammenhalt und Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Die Daseinsvorsorge für alle Einwohnerinnen und Einwohner steht im Mittelpunkt. Dabei leiten uns die Sorge für den Zusammenhalt der örtlichen Gemeinschaft, die soziale Gerechtigkeit für die Nächsten und die Verantwortung für die nachfolgenden Generationen.

Pflichtaufgaben muss die Gemeinde zuverlässig erfüllen – etwa bei Verwaltungsleistungen, Feuerschutz, Kindergärten und Schulen. Gerade dort entscheidet der Rat zwar nicht über das Ob, aber über das Wie: über Qualität, Ausstattung und Verlässlichkeit.

Ebenso wichtig sind uns freiwillige Aufgaben: die Förderung von Vereinen, Dorfgemeinschaften und Ehrenamt. Dieses Engagement spart nicht nur Kosten, sondern prägt die Lebensqualität vor Ort. Mit Anschubhilfen können viele sinnvolle Projekte entstehen – von Sportstätten bis zu Sitzbänken.

Der Haushaltsplan darf kein Buch mit sieben Siegeln sein. Wir stehen für Wahrheit, Klarheit und Verständlichkeit. Der Haushalt muss auf der Internetseite der Gemeinde leichter auffindbar und besser erklärt werden – in einfacher Sprache, mit anschaulichen Grafiken und einem aussagekräftigen Vorbericht. Auch der Verbrauch finanzieller und natürlicher Ressourcen soll transparenter dargestellt werden.

Die Internetseite der Gemeinde muss für alle verständlich und einfach nutzbar sein. Der Weg zum Haushalt und zu erklärenden Informationen muss kurz und übersichtlich sein. Dem digitalen Rathaus gehört die Zukunft. Dabei wollen wir auch Entwicklungen, wie den

Trend zur immer stärker steigenden mobilen Internetnutzung, berücksichtigen und die Präsenz der Gemeinde Hatten mit darauf ausrichten (Mobile First).

Gleichzeitig behalten wir die Menschen im Blick, die den persönlichen Kontakt zur Verwaltung wünschen und benötigen. Nach der Modernisierung des Internetauftritts wollen wir einen echten Dialog über den Gemeindehaushalt beginnen – hin zu einem Bürgerhaushalt. Die Erfahrungen daraus können zeigen, wie Beteiligung auch bei anderen Vorhaben, etwa Baugebieten, sinnvoll erweitert werden kann.

Für wichtige Bereiche wie Schulen und Feuerwehren wurden eigene Produkthaushalte eingerichtet, um Kostenentwicklungen über die Jahre besser beurteilen zu können. Wir wollen prüfen, welchen Nutzen diese Übersichten bringen und welche Positionen künftig noch gesondert ausgewiesen werden sollten.

Bei großen Investitionsvorhaben setzen wir auf verbindliche Zeitpläne mit Meilensteinen, regelmäßige Berichte und professionelles Controlling mit Soll-Ist-Vergleichen sowie Reserven für Risiken. Wenn sich das Totalunternehmer-Modell mit Festpreis bewährt, kann es auch für weitere Projekte Vorbild sein.

## **Wirtschaft**

### Was wir erreicht haben:

Mit einer eigenen Fachkraft haben wir die Beratung der örtlichen und der ansiedlungswilligen Firmen bei der Wirtschaftsförderung und der Schaffung von Arbeitsplätzen verstärkt. Mit der Erweiterung der Gewerbeflächen in Munderloh haben wir der lokalen Wirtschaft Raum zur weiteren Entwicklung gegeben und namhafte Unternehmen dazu bewegt, ihren Standort nach Hatten zu verlagern. Auch bei einzelnen Bauvorhaben, wie etwa beim neuen Wohn- und Gewerbequartier auf dem Gelände der Historischen Gaststätte in Sandkrug, haben wir Entwicklungsmöglichkeiten aktiv unterstützt.

### Was wir erreichen wollen:

Der Breitbandausbau bildet eine Basis für moderne Wirtschaft: Deshalb fordern und unterstützen wir weiterhin die 100-Prozent-Gigabit-Versorgung aller Firmen und unterstützen ebenfalls den weiteren Ausbau in den Wohnbereichen, um von überall aus verlässliches, mobiles Arbeiten zu ermöglichen und fördern. Das trägt auch zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie beziehungsweise Privatem und Ehrenamt bei.

Bestehende und ansiedlungswillige Betriebe beraten und unterstützen wir in Hatten unbürokratisch. Die Gemeinde agiert als Impulsgeber – mit Austausch, Unterstützung bei der Tüchtigung von Investitionen oder der Suche nach passenden Fördermitteln. Fachkräftesicherung stärken wir durch Kooperationen mit Schulen und Betrieben. Ortszentren beleben wir, indem wir Leerstände bestenfalls von Anfang an verhindern oder durch passende Nachnut-

zungen reduzieren. Passend zum ländlichen Charakter entwickeln wir zudem unsere Gewerbeflächen behutsam für unsere mittelständischen Unternehmen weiter. Großindustrielle Betriebe hingegen sehen wir in Hatten genauso wenig wie die Entstehung von immer größeren Einzelhandelsobjekten, ohne dass die alten weitergenutzt werden. Stattdessen bleibt die Land- und auch Forstwirtschaft tragend und sichert Nahrung, Energie und Landschaftspflege. Wir lehnen Spekulation mit Böden ab und fördern Direktvermarktung, Hofläden und fairen Handel.

## **Tourismus**

### Was wir erreicht haben:

Bei uns in der Gemeinde Hatten gibt es keinen Massentourismus – und das soll auch so bleiben. Unsere Stärke liegt vielmehr in der Natur, in der Ruhe und in der hohen Lebensqualität unserer Landschaft. Die Lage am Rand des Naturparks Wildeshauser Geest, unsere Wälder, Radwege, Reitwege und die Landschaft rund um die Hunte und unser Freizeitzentrum machen Hatten zu einem attraktiven Ziel für Naherholung.

Viele Besucherinnen und Besucher kommen aus der Region – aus Oldenburg, Bremen und dem weiteren Umland. Sie kommen zum Radfahren, zum Wandern, zum Schwimmen, zum Reiten oder einfach, um Zeit in der Natur zu verbringen. Diese Gäste sind wichtig für unsere Gastronomie, für kleine Betriebe und für unsere örtliche Wirtschaft. Eine besondere Rolle nimmt unser Freizeitzentrum ein. Der große Campingplatz und das Freibad bilden die Highlights. Dazu gibt es den Minigolfplatz, die Bouleanlage und die Dirtbahn.

Doch der Tourismus in Hatten entwickelt sich bisher eher nebenbei. Wir profitieren von unserer schönen Landschaft, aber nutzen das Potenzial noch nicht voll aus. Dabei zeigen viele Trends, dass gerade Orte wie Hatten in Zukunft gewinnen können. Naturtourismus, Kurzurlaube, Radreisen und Ausflüge ins Grüne werden immer beliebter. Menschen suchen Erholung, Ruhe und authentische Orte – genau das können wir bieten.

### Was wir erreichen wollen:

Wir wollen ein Tourismuskonzept für unsere Gemeinde entwickeln. Ein solches Konzept soll definieren, welche Zielgruppen wir ansprechen wollen – zum Beispiel Radfahrende, Familien oder Aktivurlauber – und welche Angebote dafür notwendig sind. Es geht nicht um Wachstum um jeden Preis, sondern um eine gezielte und nachhaltige Entwicklung.

Wir stärken den Rad- und Naturtourismus weiter. Hatten ist bereits heute ein guter Ausgangspunkt für Radtouren. Aber wir könnten hier noch mehr tun: digitale Routen, Servicepunkte für Fahrräder oder auch thematische Rundtouren durch unsere Landschaft – integriert in das von uns schon lange angestrebte Radwegkonzept mit einer sicheren und schnellen Verbindung nach Wildeshausen und über Oldenburg bis nach Bad Zwischenahn.

Priorität hat die Modernisierung des Freibads: Technikerneuerung, Bestandskern-Sanierung des Schwimmer- und Nichtschwimmerbeckens, ein neuer Kleinkinderbereich und attraktivere Außenanlagen. Der Förderantrag ist bereits gestellt, eine Förderung bei zeitnaher Maßnahmenplanung und -umsetzung in Aussicht. Diese Chance müssen wir unbedingt nutzen.

Außerdem wollen wir Hatten durch mehr Erlebnisangebote greifbarer machen. Geführte Naturtouren, Walderlebnisse oder kulinarische Angebote mit regionalen Produkten bewegen Gäste zum längeren Verweilen. Die digitale Präsenz steigern wir, damit unsere Angebote noch besser auffindbar und, wie heutzutage üblich, spontan und zügig gebucht werden können. Wir wollen die digitale Sichtbarkeit weiter erhöhen. Viele Gäste entscheiden heute spontan über das Internet, wohin sie fahren. Deshalb müssen unsere Angebote online besser auffindbar und buchbar sein.

Durch eine Sanierung des Waschhauses und die deutliche Aufwertung des Eingangs- und Empfangsbereichs werten wir zudem Attraktivität des Campingplatzes auf. Dazu gehören für uns auch moderne Fahrradbügel und E-Bike-Ladestationen.

Wir wollen stärker mit lokalen Akteuren zusammenarbeiten: mit Gastronomie, Landwirtschaft, Vereinen und Initiativen. Tourismus funktioniert am besten, wenn viele gemeinsam daran arbeiten.

Da Tourismus am besten funktioniert, wenn viele gemeinsam daran arbeiten, wollen wir zudem noch stärker mit unseren lokalen Akteuren zusammenarbeiten: mit Gastronomie, Landwirtschaft, Vereinen und Initiativen. Nachhaltigkeit muss dabei der Maßstab bleiben: Der Tourismus darf nicht rücksichtslos auf Kosten unserer Natur gehen.

Durch eine kluge, nachhaltige Entwicklung unserer vorhandenen Stärken schaffen wir Einnahmen für Betriebe, Impulse für Veranstaltungen und höhere Lebensqualität für die Menschen, die hier leben und arbeiten – Hatten als Geheimtipp für Natur- und Aktivtourismus im Oldenburger Land.

## **5. Gemeindeentwicklung und Umwelt**

### **Gemeindeentwicklung**

Was wir erreicht haben:

Wir haben uns für eine maßvolle und überschaubare Entwicklung eingesetzt, bei der Bevölkerungsentwicklung, Infrastruktur und Natur im Einklang stehen. Dazu zählen die Dorferneuerung, das Kramer-Gutachten sowie die gezielte Weiterentwicklung der gemeindlichen Infrastruktur. Die Anbindung Hattens über den öffentlichen Personennahverkehr wurde in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Mittlerweile treffen neun Buslinien in Hatten zusammen, ergänzt durch den Bahnhof Sandkrug. Davon profitieren Pendlerinnen und

Pendler, Schülerinnen und Schüler, Touristinnen und Touristen sowie die heimische Wirtschaft. Delmenhorst, Hude und Huntlosen sind direkt erreichbar, ebenso die jeweils angebundenen Haltestellen.

Das neue Wohngebiet am Mühlenweg in Sandkrug mit neuem Feuerwehrhaus und kommunalem Kindergarten „Löwenzahn“ ist inzwischen fertiggestellt. Das kleine neue Kirchhatter Wohngebiet am Findlingsweg mit der Kita am Bernhard-Müller-Weg ist noch in der Entstehung.

#### Was wir erreichen wollen:

Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr weiter stärken und dafür sorgen, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, junge Menschen auf dem Weg zur Schule, zur Ausbildung oder zu Freizeitangeboten sowie Touristinnen und Touristen zuverlässig und möglichst ohne eigenes Auto ans Ziel kommen. Deshalb sichern wir das bestehende Netz und setzen uns weiterhin für die Umsetzung des geplanten zentralen Busknotenpunkts mit Kreisel und Feuerwehrneubau in Kirchhatten ein. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel sind bereits beschlossen und eingeplant. Nun kommt es darauf an, das laufende Planfeststellungsverfahren zügig zum Abschluss zu bringen. Von der Maßnahme erwarten wir zugleich eine Entlastung der Kreuzung Munderloher Straße/ Hauptstraße sowie des Marktplatzes in Kirchhatten und damit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende und zu mehr Verkehrssicherheit.

Darüber hinaus wollen wir auch den öffentlichen Personennahverkehr in Richtung Wardenburg weiter ausbauen, um die regionale und überregionale Erreichbarkeit zu verbessern. Insgesamt werden wir uns weiter dafür einsetzen, noch mehr umweltschonend Verkehrsverbindungen innerhalb des Landkreises zu schaffen und den Individualverkehr nach Möglichkeit zu reduzieren. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir dabei weiterhin auch den Kontakt zur Bahn suchen, um die Taktung und möglichst auch die Schrankenschließzeiten sowie den Lärmschutz noch weiter zu verbessern.

Nach wie vor plädieren wir dafür, das alte Feuerwehrgebäude in Sandkrug zu einem Bürgerhaus beziehungsweise Haus der Vereine umzunutzen. Das den Ort seit Generationen prägende Gebäude soll im Eigentum der Gemeinde verbleiben und als zentraler Treffpunkt für Vereine, Institutionen und Initiativen Räume für kulturelle, soziale und beratende Angebote bieten und so Begegnung, Gemeinschaftssinn, Integration und generationsübergreifende Netzwerke fördern. Als Ort der Toleranz und Inklusion kann es den interkulturellen Austausch und antidiskriminierende Strukturen stärken. Bürgerinnen und Bürger sowie die Vereine sollen die Belebung und Bewirtschaftung mittragen – idealerweise über einen Förderverein. So kann das Bürgerhaus zu einem Herzstück ehrenamtlichen Engagements werden und die Lebensqualität aller Hatterinnen und Hatter weiter steigern.

Aus unserer Sicht steht außerdem die Überprüfung und gegebenenfalls Aktualisierung des Leitbildes beziehungsweise Strategiepapiers unserer Gemeinde aus dem Jahr 2014 an. Das

Papier beschreibt die gemeindliche Vision einer lebenswerten Gemeinde und setzt strategische Ziele und Wertvorstellungen fest, an denen sich die Arbeit von Verwaltung und Rat orientieren soll, um Hatten noch lebenswerter zu machen. Wir plädieren dafür, diese Ziele zudem um eine Übersicht mit allen zentralen Rahmen- und Masterplänen sowie Gutachten, wie dem Kramer-Gutachten, dem Landschaftsplan und der kommunalen Wärmeplanung, zu ergänzen, damit alle übergeordneten Ziele und Pläne gebündelt und transparent vorliegen und sich alle daran orientieren können.

Wir wollen für unsere Gemeinde eine maßvolle und überschaubare Entwicklung, bei der die Bevölkerungsentwicklung mit der Infrastruktur und der Natur im Einklang steht. Dazu befürworten wir die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes, des mittlerweile über 30 Jahre alten Landschaftsplanes von 1995 und die Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzeptes. Das Einzelhandelskonzept von März 2018 und das Verkehrskonzept von Juni 2014 sind bei Bedarf ebenfalls zu aktualisieren und gegebenenfalls um ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept zu ergänzen, um auszuloten, ob beziehungsweise inwieweit perspektivisch weiterer Bedarf an Gewerbeflächen in der Gemeinde Hatten besteht und wie dieser Bedarf gedeckt werden kann.

Mit all diesen Konzepten und Plänen regeln wir übergeordnet die wohnungsnahe Versorgung der Bevölkerung, etwa mit medizinischer Versorgung, Einzelhandel, Kinderbetreuung und Schulen, Post und Wochenmarkt, den Erhalt der dörflichen und nachbarschaftlichen Strukturen sowie eine behutsame Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung. Nicht nur die Schaffung neuen Wohnraums gehört zu einem guten Gemeindekonzept, sondern auch die Vermeidung von Leerständen bei bereits bestehenden Wohn- und Geschäftsräumen.

## **Dorfentwicklungsprozesse**

### Was wir erreicht haben:

Mit den Dorfentwicklungsprozessen wurden bereits mehrere Maßnahmen vorbereitet oder angestoßen, etwa zur Gestaltung von Dorfplätzen, Geh- und Radwegen sowie zur Stärkung des Ortsbildes. Die Dorferneuerung in Kirchhatten ist unter maßgeblicher Beteiligung engagierter Anliegerinnen und Anlieger sowie Bürgerinnen und Bürger und unserer politischen Arbeit mit Ideen ausgestaltet und weitgehend umgesetzt worden. Sie wertet das Ortszentrum deutlich auf, indem sie für bessere und sicherere Wege sowie mehr Wohn- und Aufenthaltsqualität sorgt.

Auch in Sandkrug wurde im Rahmen der Dorferneuerung die von uns beantragte Umgestaltung des Auvers-le-Hamon-Platzes erfolgreich umgesetzt. Der Platz bietet nun sowohl im Alltag als auch bei Veranstaltungen eine deutlich höhere Aufenthaltsqualität.

Nachdem bereits Kirchhatten und der Großraum Sandkrug mit Streekermoor und Hatterwüsting von der Dorferneuerung profitieren konnten, haben wir außerdem erreicht, dass die Dörfer Sandhatten, Munderloh, Sandtange, Schmede und Tweelbäke-Ost in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen wurden. Daraus ist die

Dorfregion „Hatten ist mehr“ entstanden. Ein Dorfentwicklungsplan und entsprechende Maßnahmenkataloge wurden bereits ausgearbeitet, sodass ein klarer Rahmen für die weitere Entwicklung dieser Ortschaften vorliegt.

#### Was wir erreichen wollen:

Wir arbeiten aktiv an der Aufwertung unserer Ortsteile im Rahmen des Programms „Hatten ist mehr“. Der Förderzeitraum für die Dorfregion läuft aktuell bis 2031. Auf Grundlage der vorliegenden Maßnahmenkataloge heißt es nun, besonders wirksame und konkrete Dorferneuerungsprojekte umzusetzen, um zur weiteren Aufwertung der Ortschaften beizutragen. Die vorhandenen Maßnahmenkataloge müssen priorisiert und dann in realistischen Schritten Jahr für Jahr gemeinsam mit den Dörfern umgesetzt werden – dort, wo sie die größte Wirkung für die Lebensqualität und das Ortsbild haben.

Konkrete Maßnahmen, wie die Aufwertung von Dorfplätzen oder die Entwicklung von Treffpunkten sowie Rast- und Aufenthaltsorten, werden jetzt zeigen, wie die gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern geplanten Projekte in die Umsetzung kommen. Im Haushalt wurden entsprechende Mittel vorgesehen. Viele Projekte sind kleinteilig und ortsteilbezogen, was typisch für unsere ländlich strukturierte Gemeinde ist.

### **Gewerbeflächenentwicklung**

#### Was wir erreicht haben:

Die Gemeinde Hatten hat mittlerweile vier Gewerbegebiete: den Wirtschaftspark Sandkrug an der A29, den Gewerbehof in Sandkrug sowie den Gewerbepark Munderloh und das neue Gewerbegebiet am Heidplackenweg, beide an der A28. Mit der Erweiterung der Gewerbeflächen in Munderloh an der Grenze zur Gemeinde Hude haben wir bereits für die lokale Wirtschaft erfolgreich Raum zur Weiterentwicklung geschaffen. Das bestehende Gewerbegebiet in Munderloh befindet sich in der Überarbeitung. Einige Nutzungen sollen angepasst und eingeschränkt, andere hingegen ermöglicht werden.

#### Was wir erreichen wollen:

Für unsere lokale Wirtschaft setzen wir auf eine maßvolle Entwicklung von Gewerbeflächen, bestenfalls auf Basis eines ausgearbeiteten Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes. Wir wollen bestehende Unternehmen stärken und bei ihrer Weiterentwicklung unterstützen, passende Um- und Neuansiedlungen ermöglichen, Arbeits- und Ausbildungsplätze sichern und neue schaffen, zugleich aber Flächenverbrauch begrenzen, Nachbarschaften schützen und die Infrastruktur nicht überlasten. Vermarktet die Gemeinde Flächen, soll es dafür Bau- und Nutzungsverpflichtungen sowie ein gemeindliches Vorkaufsrecht für den Fall der Weiterveräußerung geben.

Neue Vorhaben sollen möglichst kompakt, ressourcenschonend, mit Photovoltaik, intelligenter Vernetzung und einer Wärmeversorgung im Sinne der kommunalen Wärmeplanung

geplant werden. Angesichts der nur begrenzt verfügbaren Flächen messen wir der nachhaltigen Flächennutzung und Flächeneffizienz eine besondere Bedeutung bei. Im Fokus stehen dabei die Schaffung sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze, die Einnahme von Gewerbesteuern sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Grund und Boden.

## **Umwelt, Klimaschutz und Energie**

### Was wir erreicht haben:

Im Bereich Umwelt, Klimaschutz und Energie hat Hatten in den vergangenen Jahren wichtige Fortschritte gemacht. Schon frühzeitig haben wir uns dafür eingesetzt, dass auf Dächern von Gewerbebetrieben, öffentlichen Gebäuden und neuen privaten Häusern Photovoltaik-Anlagen errichtet, die Nutzung von Wärmepumpen geprüft und bei Neubauten sowie Sanierungen auch die Förderung der Artenvielfalt mitgedacht werden. Dazu gehören für uns auch Nisthilfen, umweltfreundliche Materialien und eine naturnahe Gestaltung von Grünflächen mit heimischen Pflanzen und Gehölzen.

Die Gemeinde Hatten treibt den Ausbau erneuerbarer Energien auf ihren öffentlichen Gebäuden konsequent voran. Am Feuerwehrneubau in Sandkrug wurden bereits eine Sole-Wasser-Wärmepumpe und eine Photovoltaikanlage installiert, die auch die benachbarte Kindertagesstätte versorgt. Am Rathausstandort in Kirchhatten wurden das alte Rathaus und das Dach des Ratssaals mit Solartechnik ausgestattet. Weitere Photovoltaikanlagen wurden beziehungsweise werden am Feuerwehr- und Bauhofgebäude, an der Sporthalle in Sandkrug, am Jugendhaus beziehungsweise an der Bibliothek in Kirchhatten, am Garagengebäude der Feuerwehr Dingstede sowie an der sanierten Bestandssporthalle an der Schultredde umgesetzt. Die Gemeinde Hatten hat zudem die gesetzlich geforderte Wärmeplanung frühzeitig abgeschlossen.

Auch die Rückführung fremdgenutzter Flächen und Wegeseitenräume sowie der Flächentausch zur Schaffung von Verbundbiotopen und anderen naturschutzfachlichen Strukturen werden von uns unterstützt. Ebenso begrüßen wir das Projekt „Lebendige Wegeraine – Mehr Artenvielfalt durch naturnahe Pflege“ in Kooperation mit der Initiative zur Pflege und Entwicklung von Naturschutzflächen e. V. Ziel des Projekts ist die Förderung der Artenvielfalt von Flora und Fauna sowie die Verbesserung der Lebensräume für Insekten und Kleintiere im Rahmen einer modellhaften Erprobung einer naturnahen Pflege von Wegeseitenrändern.

### Was wir erreichen wollen:

Unsere Natur- und Kulturlandschaft ist Grundlage für unser Wohlbefinden und ein wesentlicher Faktor für den sanften Tourismus in unserer Gemeinde. Kirchhatten und Sandkrug sind anerkannte Erholungsorte, deren Qualität wir erhalten und weiterentwickeln wollen. Deshalb setzen wir uns für den Erhalt, den Umbau und die Aufwertung von Waldflächen ein, etwa durch standortgerechten Waldbau, die Pflege von Wallhecken und Vogelschutzgehölzen sowie möglichst mehrjährige Blühstreifen. Auch Kompensationsmaßnahmen in enger

Zusammenarbeit mit der Naturschutzstiftung des Landkreises und der Unteren Naturschutzbehörde sollen weiter zur Wiederherstellung von Natur- und Kulturlandschaften beitragen. Den weiteren Flächenverbrauch durch Bebauung und andere Versiegelungen wollen wir auf das notwendige Minimum begrenzen.

Wir wollen eine sinnvolle, nachhaltige und vertretbare Nutzung der Außenbereiche. Sie sind nicht nur landwirtschaftliche Nutzfläche, Wirtschaftswald und Erholungsraum, sondern auch Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Auch die Flächen innerorts möchten wir naturnäher gestalten. Ebenso wollen wir uns für die Schaffung von Freilaufflächen für Hunde einsetzen. Gerade in der Brut- und Setzzeit können Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer ihre Tiere aufgrund des Leinenzwangs nicht freilaufen lassen. Speziell ausgewiesene Flächen für ganzjähriges Freilaufen können zu einem freundlicheren Zusammenleben beitragen und sollen auch in Hatten möglich werden.

Photovoltaik-Anlagen befürworten wir weiterhin auf Dächern vor Projekten auf der freien Fläche. Besonders geeignet sind hierfür großflächige Dächer von Gewerbebetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Hallen. Freiflächen-Photovoltaik unterstützen wir grundsätzlich nur an Standorten entlang von Autobahnen und Schienenwegen. Diese Flächen sind bereits verkehrlich vorgeprägt, sodass zusätzliche Eingriffe in Landschaft und Natur dort am ehesten vertretbar bleiben. So lassen sich wertvolle landwirtschaftliche Nutzflächen und das Landschaftsbild besser schützen.

Beim Ausbau der Windenergie halten wir daran fest, dass die im Raumordnungsprogramm ausgewiesenen Potenzialflächen ausreichen. Zusätzliche Flächen sind aus unserer Sicht aktuell nicht erforderlich.